klöckner & co

multi metal distribution

Zwischenbericht zum 30. Juni 2008

Klöckner & Co – Konzern in Zahlen

Gewinn- und Verlustrechnung		2. Quartal 2008	2. Quartal 2007	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Umsatz	Mio. €	1.922	1.650	3.582	3.199
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	Mio. €	212	103	321	195
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	197	87	290	166
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	180	35	256	103
Ergebnis vor Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter (EAT)	Mio. €	125	23	178	70
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	€	2,63	0,41	3,72	1,28
Ergebnis je Aktie (verwässert)	€	2,48	0,41	3,54	1,28

Kapitalflussrechnung				1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio. €			3	–140
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Mio. €			–274	–351

Bilanz				30.06.2008	31.12.2007
Working Capital*, **	Mio. €			1.652	1.323
Netto-Finanzverbindlichkeiten**	Mio. €			1.072	746
Eigenkapital	Mio. €			856	845
Bilanzsumme	Mio. €			3.612	2.966

Kennzahlen		2. Quartal 2008	2. Quartal 2007	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Absatz	t'000	1.755	1.663	3.475	3.292

				30.06.2008	31.12.2007
Beschäftigte zum Stichtag				11.096	10.581

* Working Capital = Vorräte zzgl. Warenforderungen abzgl. Warenverbindlichkeiten

** Einschließlich Namasco Ltd., KVT-Gruppe

Klöckner & Co auf dem Weg zu einem weiteren Rekordjahr

Operatives Ergebnis im ersten Halbjahr 2008 um 65,0 % über Vorjahresniveau

Nach der sehr guten Geschäftsentwicklung der Klöckner & Co-Gruppe im ersten Quartal 2008 hat sich die Ergebnissituation im zweiten Quartal 2008 aufgrund der anhaltend günstigen Marktsituation nochmals verbessert. Absatz, Umsatz und Rohertrag des ersten Halbjahres 2008 erhöhten sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum zum Teil deutlich. Das operative Ergebnis (EBITDA) erreichte 321,2 Mio. € und lag damit um 65,0 % über dem des Vorjahres. Der Jahresüberschuss steigerte sich um 155,2 % auf 177,8 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie hat sich mit 3,72 € fast verdreifacht.

Basis der erfreulichen Entwicklung war die erfolgreiche Umsetzung der gegenüber dem ersten Quartal 2008 nochmals verbesserten Preisentwicklung in höhere Bruttomargen. Für das Gesamtjahr 2008 erwartet Klöckner & Co unter der Voraussetzung weiterhin stabiler Rahmenbedingungen ein operatives Ergebnis (EBITDA) ohne Einmaleffekte von über 500 Mio. €. Inklusive der Einmalerträge aus Desinvestitionen wird gegenüber dem Vorjahr eine Verdoppelung des EBITDA auf über 770 Mio. € und eine Verdreifachung des Jahresüberschusses auf über 500 Mio. € erwartet.

Die wesentlichen Kennzahlen für das erste Halbjahr 2008 lauten:

- Der Umsatz lag mit 3,6 Mrd. € um 12 % über dem des Vorjahres.
- Der Absatz erhöhte sich um 5,5 % auf 3,5 Mio. t.
- Das EBITDA wurde um 65,0 % auf 321,2 Mio. € gesteigert.
- Der Jahresüberschuss verbesserte sich um 155,2 % auf 177,8 Mio. €.
- Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich von 1,28 € auf 3,72 €.
- Die Nettofinanzverbindlichkeiten betrugen 1.071,7 Mio. € nach 746,4 Mio. € zum 31. Dezember 2007.

Wesentliche Highlights waren darüber hinaus die gezielte Weiterentwicklung des Konzernportfolios durch Akquisitionen, vor allem in Nordamerika, und die Desinvestition von Randaktivitäten.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Branchenumfeld insgesamt stabil

Von der in den einzelnen Weltregionen unterschiedlich stark abgeschwächten wirtschaftlichen Dynamik im ersten Halbjahr 2008 konnten sich die Stahlindustrie und die Stahldistribution weitgehend abkoppeln. Die durch die

Subprime-Krise ausgelöste Schwächephase der US-Wirtschaft schlug im Berichtszeitraum nur begrenzt auf die Weltwirtschaft durch. Die Dynamik der Schwellenländer war ungebrochen. In Europa hat sich das Wachstum zwar verlangsamt, es überwog aber immer noch die Abarbeitung hoher Auftragsbestände in den für Klöckner & Co relevanten Schlüsselbranchen mit Schwerpunkt in Deutschland, den Niederlanden und Frankreich.

Die Konsolidierung der Stahlindustrie, die in den letzten Jahren durch erhöhte Preisdisziplin und Kapazitätsauslastung bei gleichzeitig stabiler Nachfrage geprägt war, hat den Stahlmarkt strukturell deutlich verändert. Die weiter stark gestiegenen Preise für Eisenerz, Kokskohle, Schrott sowie Energie und Frachten haben die globalen Produktionskostenstrukturen erheblich verschoben. Die strukturelle Bedeutung des Angebots auf den Rohstoff- und Frachtmärkten ist entscheidend gestiegen, die Arbeitskosten haben dagegen an Bedeutung verloren. Damit wurden Kostenvorteile in Ländern wie zum Beispiel China zum Teil vollständig aufgezehrt. In Nordamerika konnten die Stahlproduzenten als Folge trotz eher moderater Nachfrage, aber bei rückläufigen Importen und geringen Lagerbeständen die höheren Rohstoffpreise problemlos in den Markt weitergeben. In Europa waren – bis auf Spanien und Großbritannien – die Stahlpreiserhöhungen auch nachfragegetrieben.

Die sich bereits im ersten Quartal 2008 andeutenden Auswirkungen dieser Strukturverschiebung im Stahlmarkt haben im zweiten Quartal 2008 ihre volle Wirkung gezeigt. Die Preise in Europa und Nordamerika sowohl für Flach- als auch für Langprodukte einschließlich Röhren stiegen insgesamt kräftig und zum Teil sprunghaft an. Qualitätsstahl holte den Rückgang, der zu Beginn des ersten Quartals zu verzeichnen war, mehr als auf. Bedingt durch weniger günstige Angebots- und Nachfragestrukturen war die Entwicklung bei Industrie- und Edelmetallen verhaltener. Während sich der Aluminiumpreis auf dem Niveau von Februar stabilisierte, schwächten sich seit Mai 2008 die Preise für rostfreie Edelstähle durch zurückgehende Nickelpreise sowie leicht schwächere Grundpreise, bedingt durch weltweite Überkapazitäten, ab.

Insbesondere von der explosionsartigen Preisentwicklung im zweiten Quartal 2008 bei Flach- und Langprodukten profitierte auch die Stahldistribution, da der Wert der jeweils vorhandenen Lagerbestände deutlich anstieg. Darüber hinaus profitierte die Distribution auch von der Tatsache, dass bei hohem Preisniveau der Spielraum für eine höhere absolute Marge pro Tonne verkauften Stahls grundsätzlich größer ist.

Absatz um 5,5 %, Umsatz um 12,0 %, operatives Ergebnis um 65,0 % über Vorjahresniveau

Der Absatz des Klöckner & Co-Konzerns lag im ersten Halbjahr 2008 überwiegend akquisitionsbedingt mit 3,5 Mio. t um 5,5 % über dem Vorjahreswert. Der Umsatz war zusätzlich preisgetrieben und bewegte sich mit 3,6 Mrd. € um 12,0 % über dem Wert des gleichen Vorjahreszeitraums. Der Rohertrag im ersten Halbjahr 2008 war mit 802,5 Mio. € akquisitions- und preisbedingt um 26,4 % höher als im ersten Vorjahreshalbjahr. Die Rohertragsmarge stieg insbesondere aufgrund der positiven Bestandseffekte von 19,8 % auf 22,4 %. Das EBITDA wurde gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 65,0 % auf 321,2 Mio. € gesteigert.

Während der Zuwachs des EBITDA im ersten Quartal 2008 – unter anderem verursacht durch die höheren Preissteigerungen und die Akquisitionen – im Wesentlichen auf das Segment Nordamerika entfiel, konnten im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr 2008 insgesamt beide Segmente deutlich zulegen. Das EBITDA wurde im ersten Halbjahr 2008 in Europa um 31,3 % auf 234,3 Mio. € und in Nordamerika um 185,5 % auf 92,9 Mio. € gesteigert. In dem in Nordamerika erzielten Ergebnis ist bereits mit einem einstelligen Millionen-Euro-Betrag die ab Mai 2008 konsolidierte Akquisition Temtco zeitanteilig enthalten.

Analog zum EBITDA erhöhte sich das EBIT des Konzerns in den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert um 75,3 % auf 290,3 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern stieg um 149,4 % auf 256,5 Mio. € und der Jahresüberschuss um 155,2 % auf 177,8 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie stieg von 1,28 € auf 3,72 € (unverwässert). Zu der Verbesserung im zweiten Quartal 2008 trugen auch, verglichen mit dem gleichen Vorjahresquartal, hohe Einmalaufwendungen im Finanzierungsbereich bei, die sich nicht wiederholten.

Auf Basis der Beurteilungsmöglichkeiten zum Zeitpunkt der Anfertigung dieses Zwischenberichts Anfang August 2008 und mit dem Blick auf die im ersten Halbjahr 2008 sehr erfreuliche Ergebnisentwicklung hat sich die wirtschaftliche Lage des Konzerns in den letzten Monaten auf hohem Niveau nochmals verbessert. Die positiven Effekte aus den Verkaufsvorgängen der kanadischen Namasco Ltd. und der Schweizer Koenig Verbindungstechnik AG (KVT) sind im Ergebnis des ersten Halbjahres nicht enthalten, sondern schlagen sich erst im dritten Quartal 2008 nieder.

Net Working Capital und Verschuldung akquisitions- und geschäftsbedingt erhöht

Wie nach dem ersten Quartal 2008 hat sich die Struktur der Aktivseite der Bilanz auch nach dem ersten Halbjahr 2008 gegenüber dem Jahresende 2007 nicht grundsätzlich verändert. Die Bilanzsumme hat sich jedoch vor allem akquisitions- und preisbedingt um 21,8 % auf 3,6 Mrd. € erhöht. Die langfristigen Vermögenswerte sind um 6,8 % auf 785,7 Mio. € gestiegen, im Wesentlichen aufgrund von positiven Marktwertänderungen von Hedging-Instrumenten. Deutlicher war mit 26,7 % auf 2.826,5 Mio. € die Erhöhung bei den kurzfristigen Vermögenswerten aufgrund absatz- und umsatzgetriebener höherer Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, worin sich bereits die Übernahme der Temtco-Aktivitäten ab Mai 2008 ausgewirkt hat. Die zur Veräußerung gehaltenen, gesondert ausgewiesenen Vermögenswerte und die in diesem Zusammenhang ebenfalls getrennt ausgewiesenen Schulden betreffen die zur Veräußerung anstehende kanadische Namasco Ltd. und die Schweizer KVT.

Den akquisitions- und geschäftsbedingten Erhöhungen auf der Aktivseite stehen auf der Passivseite insbesondere Erhöhungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 40,7 % und deutliche Erhöhungen sowohl bei den lang- als auch bei den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber. Insgesamt erhöhte sich das bilanzielle Net Working Capital der Gruppe im ersten Halbjahr 2008 gegenüber Ende 2007 einschließlich des auf Kanada und KVT entfallenden Net Working Capitals um 24,9 % auf 1.651,9 Mio. €.

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns sind im ersten Halbjahr 2008 vor Abzug der Transaktionskosten und einschließlich Kanada und KVT auf 1.194,8 Mio. € angestiegen, was auch auf den Erwerb der weiteren Minderheitsanteile an der Schweizer Landesgesellschaft Debrunner Koenig Holding AG (DKH) zurückzuführen ist. Unter Berücksichtigung der reduzierten liquiden Mittel beläuft sich die Nettobarverschuldung einschließlich Kanada und KVT per 30. Juni 2008 auf 1.071,7 Mio. € und ist damit gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 43,6 % gestiegen.

Die Eigenkapitalquote des Konzerns hat sich gegenüber Ende Dezember 2007, im Wesentlichen durch den ertragsneutral mit dem Eigenkapital verrechneten Ankauf der weiteren Minderheitsanteile an DKH und die Erhöhung der Bilanzsumme bedingt, von 28,5 % auf 23,7 % verringert. Die 2007 in wesentlichen Teilen umgestellte Konzernfinanzierung erwies sich im ersten Halbjahr 2008 vor dem Hintergrund der weiterhin angespannten Kreditmärkte als stabil und hat sich auch bei erhöhten Anforderungen sehr gut bewährt.

Neue strategische Optionen, weitere Akquisitionen und gesellschaftsrechtliche Veränderungen

Im Januar 2008 hat Klöckner & Co mit einer weiteren Tranche nahezu 100 % ihrer Schweizer Landesgesellschaft Debrunner Koenig Holding AG, St. Gallen, erworben. Die verbliebenen Minderheitsanteile von 0,8 % wurden im April 2008 übernommen. Der Kaufpreis betrug insgesamt 126,7 Mio. €. Durch die weitere Aufstockung der Beteiligung an der sehr profitablen Gesellschaft, an der Klöckner & Co bis Mai 2007 zu lediglich 60 % beteiligt war, kann Klöckner & Co noch stärker am Erfolg der Gesellschaft partizipieren und zugleich auf neue strategische Optionen zurückgreifen.

Ebenfalls im Januar 2008 wurde der 2007 eingeleitete Mehrheitserwerb an der bulgarischen Metalsnab Holding AD, Sofia, abgeschlossen. Nach Erwerb weiterer Klein- und Kleinstanteile wird der Klöckner & Co-Konzern in Kürze knapp 80 % der Anteile an dem bulgarischen Metalldistributeur halten, der mit rund 250 Mitarbeitern 2007 einen Umsatz von 40 Mio. € erwirtschaftete und seit dem 1. Januar 2008 konsolidiert wird.

Mit dem dritten Zukauf in Folge hat die britische Landesorganisation im ersten Quartal 2008 durch die Akquisition des Distributionsunternehmens Multitubes Ltd. mit Sitz in Brierley Hill, West Midlands, ihre sehr gute Marktposition bei Rohren weiter ausgebaut. Multitubes hat einen Umsatz von 5 Mio. € und ist spezialisiert auf die Anarbeitung und Distribution geschweißter Rohre.

Durch den Erwerb der Aktivitäten von Temtco Steel mit Hauptsitz in Louisville, Mississippi, USA, hat die Klöckner & Co-Gruppe ihre Expansionsstrategie im zweiten Quartal 2008 mit einem großen Schritt erfolgreich fortgesetzt. Temtco Steel ist ein führendes Distributionsunternehmen für hochwertige Grobbleche mit einem hohen Serviceanteil. Das Unternehmen beschäftigt

rund 180 Mitarbeiter in fünf Niederlassungen und erzielte 2007 einen Umsatz von 226 Mio. €. Zusammen mit dem ebenfalls auf Grobbleche spezialisierten Konzernunternehmen Primary Steel, das 2007 erworben wurde, baute Klöckner & Co über ihre US-amerikanische Landesgesellschaft Namasco Corporation ihre führende Marktposition bei Grobblechen weiter aus.

Mit Eintragung in das Handelsregister des Amtsgerichts Duisburg wurde am 8. August 2008 die Umwandlung der Klöckner & Co Aktiengesellschaft in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE) abgeschlossen; die Gesellschaft firmiert somit unter dem Namen Klöckner & Co SE. Im – gesetzlich vorgeschriebenen – sogenannten Besonderen Verhandlungsgremium (BVG) wurden die künftigen Mitwirkungsrechte der Arbeitnehmer auf Konzernebene gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretern der europäischen Konzerngesellschaften festgelegt. Die bisherige Trennung von Leitungs- und Kontrollorgan wird durch Beibehaltung des dualen Systems mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat erhalten bleiben. Die Mitglieder des Vorstands werden unverändert durch den Aufsichtsrat bestellt. Der wie bisher nur durch Vertreter der Anteilseigner besetzte Aufsichtsrat wird durch die Hauptversammlung gewählt.

Wesentliche Maßnahmen und Ereignisse nach dem 30. Juni 2008

Anfang Mai 2008 wurde der Vertrag zur Veräußerung der unter dem Dach der Klöckner & Co-Gruppe nicht mehr strategisch weiterzuentwickelnden kanadischen Organisation von Klöckner & Co, der Namasco Ltd. in Toronto, an Samuel, Son & Co. Ltd. unterzeichnet. Der Verkauf konnte nach Genehmigung durch die kanadische Kartellbehörde im Juli 2008 abgeschlossen werden. Aus der Veräußerung der Anteile an der Namasco Ltd. wurde ein Buchgewinn im einstelligen Millionenbereich und ein Kapitalfreisetzungseffekt von 67 Mio. € erzielt, der sich nach Ablauf üblicher Gewährleistungsfristen auf 76 Mio. € erhöhen kann. Namasco Ltd. beschäftigt etwa 350 Mitarbeiter und erzielte 2007 einen Umsatz von rund 255 Mio. €.

Im Juli 2008 hat Klöckner & Co ferner über die Schweizer Landesgesellschaft Debrunner Koenig Holding AG (DKH) einen Vertrag zum Verkauf der 100 %igen Tochtergesellschaft Koenig Verbindungstechnik (KVT) an das Beteiligungsunternehmen Capvis abgeschlossen. KVT war Anfang der 1990er Jahre bereits als Tochtergesellschaft der DKH gemeinsam mit dieser übernommen worden und ist seit Jahren mit nachhaltigem Erfolg im Markt für

Verbindungs- und Verschlusstechnik tätig, gehörte aber als hoch spezialisierter Metallverarbeiter nie zum Kerngeschäft der Gruppe. KVT beschäftigt etwa 300 Mitarbeiter und erzielte 2007 einen Umsatz von rund 120 Mio. €. Aus dem vereinbarten Verkaufspreis von ca. 325 Mio. € wird nach vorläufiger Berechnung ein Buchgewinn nach Steuern von etwa 265 Mio. € erwartet. Diese strategisch motivierte Veräußerung steht noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Kartellbehörden.

Die Umsetzung der Desinvestitionen Namasco in Kanada und KVT in der Schweiz wird damit im dritten Quartal 2008 voraussichtlich zu einem Ergebnisbeitrag in der Größenordnung von rund 270 Mio. € und zu einem Rückgang der Nettobarverschuldung von nahezu 400 Mio. € führen.

Mitarbeiterzahl im Konzern um 7,1 % gestiegen

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Klöckner & Co-Gruppe lag am 30. Juni 2008 mit 11.096 Personen um 738 Beschäftigte oder 7,1 % über der Zahl am Ende des ersten Vorjahreshalbjahrs. Der Zuwachs war überwiegend akquisitionsbedingt, und zwar in Europa im Wesentlichen resultierend aus dem Mehrheitserwerb an der bulgarischen Metalsnab mit 247 Beschäftigten und in den USA aus der Übernahme von Temtco mit 184 Beschäftigten. Aufgrund des Verkaufs von KVT in der Schweiz und der Namasco Ltd. in Kanada wird die Beschäftigtenzahl – bei isolierter Betrachtung – im laufenden Quartal um etwa 650 Personen abnehmen.

Schlagkräftiges Chancen- und Risikomanagement

Herzstück des bereits vor zehn Jahren eingeführten und ständig weiterentwickelten Systems zur Überwachung von Chancen und Risiken innerhalb der Klöckner & Co-Gruppe ist der quartalsweise aktualisierte Chancen-Risiken-Report. Des Weiteren standen die Steuerung der Zins- und Währungsrisiken sowie der Liquidität in den ersten sechs Monaten des Jahres 2008 unverändert im Fokus. Die möglichen Ergebnisbelastungen aus den kommenden Tranchen des virtuellen Aktienoptionsprogramms für Vorstandsmitglieder und ausgewählte Führungskräfte wurden im Januar 2008 zu günstigen Konditionen per Hedging abgesichert. Die Aufbauphase der 2007 initiierten Organisation zur konzernweiten Überwachung der Compliance mit einem System von unabhängig agierenden Compliance-Beauftragten in allen Ländern auf Basis einer Konzernrichtlinie wurde im Juni 2008 abgeschlossen.

Die Überwachungs- und Beratungsarbeit des sechsköpfigen Aufsichtsrats wurde im Berichtszeitraum und danach pflichtgemäß fortgesetzt. Im ersten Halbjahr 2008 hat der Aufsichtsrat dreimal getagt und sich inner- und außerhalb von Sitzungen mit zustimmungspflichtigen Geschäften und Maßnahmen befasst. Alle Ausschüsse des Aufsichtsrats tagten im ersten Halbjahr 2008 ebenfalls. Der Aufsichtsratsvorsitzende und der Prüfungsausschussvorsitzende führten Gespräche mit Mitgliedern des Vorstands und dem Abschlussprüfer sowie Beratern der Gesellschaft. Mitte Juli 2008 traf sich der Aufsichtsrat ferner mit dem Vorstand im Rahmen einer zusätzlichen Aufsichtsratssitzung zu einer Strategieklausur.

Aktuelle Beurteilung der Chancen und Risiken

Der Vorstand geht davon aus, dass alle bilanzierungspflichtigen Risiken durch ausreichende Rückstellungen auf der Ebene der Tochtergesellschaften der Gruppe und der Holding bzw. durch Garantien Dritter abgesichert sind. Im Kartellverfahren eines verbundenen Unternehmens in Frankreich kooperiert das Unternehmen mit der Kartellbehörde. Nach Ende des Berichtszeitraums eingeleitete Ermittlungen der spanischen Kartellbehörde haben noch keine konkreten Ergebnisse erbracht, die in dem vorliegenden Zwischenabschluss hätten berücksichtigt werden müssen. In dem zum Berichtszeitpunkt ebenfalls noch nicht beendeten Balli-Komplex, dessen wesentliche Chancen und Risiken seit 2005 bekanntlich nicht mehr bei der heutigen Klöckner & Co SE liegen, werden für die Gesellschaft eher Chancen als Risiken gesehen.

Die kurz- bis mittelfristigen Chancen für das Geschäft der Klöckner & Co-Gruppe sind nach den ersten sieben Monaten des Jahres 2008 auf hohem Niveau stabil. Ein Ende des weltweiten Stahlbooms ist weiterhin nicht abzusehen, allenfalls eine moderatere Entwicklung der Zuwachsraten. Die Nachfrage übertrifft weiterhin das Angebot. Die Hauptabnehmerbranchen sind überwiegend gut beschäftigt. Die hohe Nachfrage nach Stahlprodukten sowie die auch im zweiten Quartal 2008 zum Teil wiederum drastischen Preissteigerungen bei den für die Stahlproduktion notwendigen Rohstoffen und Dienstleistungen haben das Preisniveau auch auf der Distributionsstufe – begleitet von positiven Lagereffekten – nochmals erhöht. Für das dritte Quartal 2008 sind weitere Preiserhöhungen seitens der Produzenten für einige Produktgruppen angekündigt und wahrscheinlich auch durchsetzbar. Zusätzliche Lagergewinne für die Distribution sind damit auch zu Beginn des zweiten Halbjahres wahrscheinlich.

Die erwarteten weiteren Preissteigerungen würden für den Handel auch das Working Capital und damit die Finanzierungskosten steigen lassen. Zugleich würden die Bestandsrisiken steigen, wenn es zu einem deutlichen Nachfragerückgang der Abnehmerbranchen käme. Hierfür gibt es für die nächsten Monate trotz der weltweit verlangsamten Wirtschaftsdynamik generell weiterhin keine Anzeichen, auch wenn in einzelnen Ländern wie Spanien und Großbritannien die Nachfrage zurückgeht. Für das vierte Quartal 2008 wird tendenziell eine Preisberuhigung erwartet.

Die weltwirtschaftlichen Risiken sind unverändert vorhanden, es zeichnet sich jedoch ab, dass Stahlproduktion und Stahldistribution durch die beschriebenen Effekte hiervon nach wie vor nur unterdurchschnittlich betroffen sein werden. Das International Iron and Steel Institute geht für 2008 insgesamt von einer Steigerung des weltweiten Rohstahlverbrauchs um 6,7 % aus, das heißt von einer Zuwachsrate etwa auf Höhe des Vorjahres. Im ersten Halbjahr 2008 betrug der weltweite Zuwachs 5,7 %. Die für Nordamerika prognostizierte Trendwende wird von den Produktionszahlen der Branche mit einem Plus von 4,9 % im ersten Halbjahr 2008 gestützt und entspricht der festzustellenden positiven Branchenentwicklung in den USA. Das für die Europäische Union (27) erwartete moderate Wachstum auf dem erreichten hohen Niveau ist mit 0,1 % zwar gering, vor dem Hintergrund der aktuellen hohen Kapazitätsauslastung aber kein schlechtes Zeichen. Die für 2008 bereits eingetretene bzw. prognostizierte nachlassende Konjunkturdynamik in Europa und das insgesamt schwache Wachstum in Nordamerika werden die zufriedenstellende aktuelle Lage der Stahldistribution in beiden Weltregionen 2008 kaum beeinträchtigen.

Zusammengefasst geht der Vorstand davon aus, dass die Systeme zum Management der Chancen und Risiken des Klöckner & Co-Konzerns gut funktionieren und dass alle bekannten bilanziellen Risiken hinreichend erfasst sind. Die Marktrisiken sind weiterhin überschaubar und haben sich im Berichtszeitraum und danach für das zweite Halbjahr 2008 und damit für das Gesamtjahr nicht grundlegend verändert. Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht erkennbar.

Positiver Ausblick für das Gesamtjahr 2008

Auf Basis der erläuterten Chancen und Risiken für die weitere wirtschaftliche Entwicklung des Klöckner & Co-Konzerns beurteilt der Vorstand die Gesamtlage im Sommer 2008 weiterhin positiv. Bezüglich der Preisentwicklung für Stahlprodukte und der daraus resultierenden Effekte für die lagerhaltende Distribution dürften die Chancen die Risiken im zweiten Halbjahr 2008 insgesamt überwiegen. Die Stahlproduzenten arbeiten weltweit nach wie vor an der Kapazitätsgrenze. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auch für die Stahldistribution sind unverändert gut. Die Auslastung und der Auftragsbestand der für Klöckner & Co wesentlichen Abnehmerbranchen bewegen sich wie bisher auf hohem Niveau. Für Nordamerika wird erwartet, dass sich die Nachfrage nach Stahlprodukten in den Regionen und Produktsegmenten, in denen sich Klöckner & Co positioniert hat, auch im zweiten Halbjahr 2008 besser entwickeln wird als die Gesamtwirtschaft.

Vor diesem Hintergrund geht Klöckner & Co für den weiteren Verlauf des Jahres 2008 von einer Fortsetzung der sehr guten Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Vorjahr aus, das insbesondere im dritten Quartal unter Bestandsverlusten im Edelstahlbereich gelitten hatte. Neben möglichen weiteren Bestandsgewinnen im dritten Quartal 2008 werden zusätzliche Ergebnisbeiträge aus dem Effizienzsteigerungsprogramm STAR sowie aus dem weitgehenden Abschluss der Integration der 2007 und 2008 erworbenen Unternehmen erwartet. Das operative Konzernergebnis des zweiten Halbjahres 2008 wird bereits ohne die Einmalerträge aus den Desinvestitionen deutlich über dem vergleichbaren Vorjahreswert liegen.

Für das Gesamtjahr 2008 erwartet Klöckner & Co vor diesem Hintergrund und ohne die Einmalerträge aus den Desinvestitionen in Kanada und der Schweiz ein operatives EBITDA von über 500 Mio. €. Inklusive der Einmalerträge aus den beiden nahezu abgeschlossenen Portfoliomaßnahmen wird gegenüber dem Vorjahr eine Verdoppelung des EBITDA auf mehr als 770 Mio. € und eine Verdreifachung des Jahresüberschusses auf über 500 Mio. € erwartet. Dies bietet eine hervorragende Plattform für die strategische Weiterentwicklung der Gruppe.

Die Klöckner & Co-Aktie

Stammdaten der Klöckner & Co-Aktie:

ISIN DE000KC01000 – WKN (Wertpapierkennnummer) KC0100
Börsenkürzel: KCO
Bloomberg: KCO GR
Reuters XETRA: KCOGn.DE
MDAX®-Notierung: seit dem 29. Januar 2007

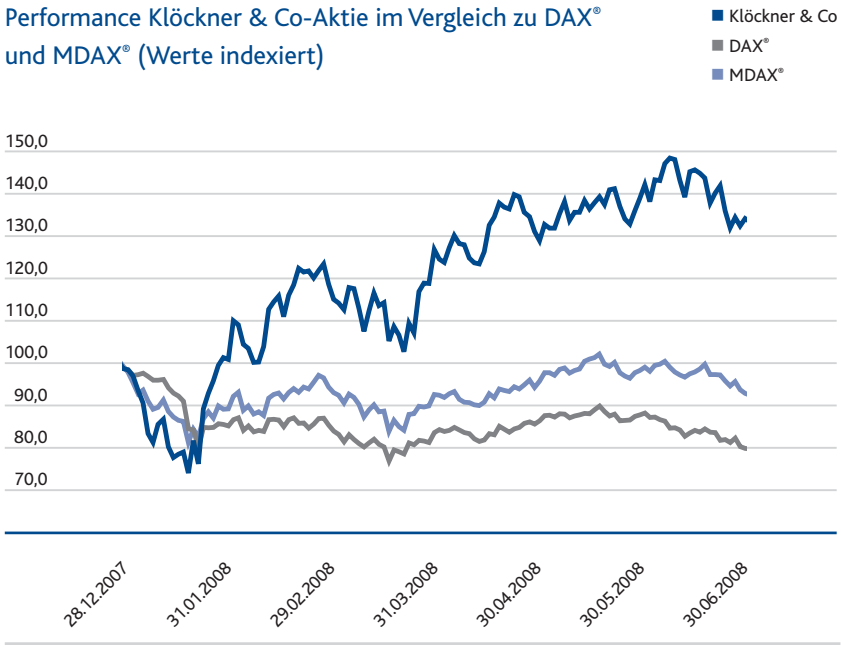
Kursentwicklung weiterhin stärker als der Markt

Wie auch im ersten Quartal waren die internationalen Finanzmärkte im zweiten Quartal 2008 wesentlich von der Finanzmarktkrise und der Hausse an einigen Rohstoffmärkten geprägt. Die Klöckner & Co-Aktie konnte sich im zweiten Quartal wiederholt dem allgemeinen Abwärtstrend entziehen und setzte die gute Performance des ersten Quartals 2008 fort. So verbuchte die Aktie nach einem Anstieg von 18 % für die ersten drei Monate 2008 im zweiten Quartal 2008 einen Kursanstieg von über 12 %. Am Ende des ersten Halbjahres 2008 notierte die Klöckner & Co-Aktie bei 36,38 €, was einem Anstieg von rund 32 % gegenüber dem Schlusskurs zum Jahresende 2007 entspricht. Klöckner & Co wies damit von den 50 MDAX®-Unternehmen die zweitbeste Kursentwicklung seit Jahresbeginn auf. Die Indizes des deutschen Aktienmarktes DAX® und MDAX® verbuchten für den entsprechenden Zeitraum Kursrückgänge von rund 20 % bzw. 8 %.

Kennzahlen zur Klöckner & Co-Aktie

		1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Anzahl Aktien	Stück	46.500.000	46.500.000
Schlusskurs (XETRA, Close)	€	36,38	53,85
Börsenkapitalisierung	Mio. €	1.692	2.504
Höchstkurs (XETRA, Close)	€	40,50	55,45
Tiefstkurs (XETRA, Close)	€	20,16	31,18
Durchschnittlicher Tagesumsatz	Stück	768.559	558.848

Performance Klöckner & Co-Aktie im Vergleich zu DAX® und MDAX® (Werte indexiert)



Intensive Kapitalmarktkommunikation fortgesetzt

Das Interesse der Kapitalmarktteilnehmer an Klöckner & Co ist ungebrochen. So hat Klöckner & Co im ersten Halbjahr 2008 an allen wichtigen Finanzplätzen in Europa und Nordamerika Investoren auf rund 20 Roadshows und sieben Konferenzen getroffen. Außerdem hat der Klöckner & Co-Vorstand in zahlreichen Einzel- und Gruppengesprächen den Dialog mit bestehenden und potenziellen institutionellen Anteilseignern fortgesetzt. Das Unternehmen stand auch den privaten Anlegern für zahlreiche Fragen zur Verfügung. Die gute Kursentwicklung und das weitere Potenzial der Aktie spiegeln sich in den Anlageempfehlungen der Analysten wider: So empfehlen von den 15 Banken und Wertpapierhäusern, die regelmäßig über Klöckner & Co berichten, 14 die Klöckner & Co-Aktie als „Kauf". Lediglich ein Haus empfiehlt, die Aktie zu „halten".

Hauptversammlung und Dividende

Auf der diesjährigen Hauptversammlung der Klöckner & Co AG am 20. Juni 2008 in Düsseldorf waren 42,61 % des stimmberechtigten Kapitals vertreten. Die Aktionäre haben allen von Vorstand und Aufsichtsrat vorgelegten Beschlussvorschlägen mit deutlichen Mehrheiten von 95,18 % bis 99,99 % zugestimmt. Ein wesentlicher Beschlussvorschlag war die Umwandlung der Klöckner & Co AG in die Rechtsform der Europäischen Aktiengesellschaft (SE), den die Hauptversammlung mit einer Mehrheit von 99,91 % angenommen hat. Seit dem 8. August 2008 sind die Aktionäre der Klöckner & Co AG Aktionäre der Klöckner & Co SE. Für die Aktionäre ändert sich durch den Rechtsformwechsel im Grundsatz nichts. Die Aktionäre können unverändert, wie bei der Klöckner & Co AG, an Hauptversammlungen teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Die Aktien der Klöckner & Co SE sind auch weiterhin an den Börsen gelistet, an denen auch die Klöckner & Co AG-Aktie notiert war.

Darüber hinaus hat die Hauptversammlung auch dem Vorschlag einer Dividende von 0,80 € pro Aktie für das Geschäftsjahr 2007 zugestimmt. Wie im Vorjahr wurden 30 % des auf die Aktionäre der damaligen Klöckner & Co AG entfallenden Konzernergebnisses nach Abzug von Sondereffekten ausgeschüttet, was einem Auszahlungsbetrag von 37,2 Mio. € entspricht. Damit beläuft sich die Dividendenrendite, bezogen auf den Jahresendkurs 2007, auf rund 2,9 %. Klöckner & Co beabsichtigt, die Dividendenpolitik mit einer jährlichen Ausschüttungsquote von 30 % des Konzernergebnisses nach Abzug von Sondereffekten fortzusetzen.

Umfassende Informationen rund um die Klöckner & Co-Aktie finden Sie auf unserer Website www.kloeckner.de unter der Rubrik Investor Relations.

Konzern-Zwischenabschluss

Versicherung der gesetzlichen Vertreter	17
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	18
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	19
Konzernbilanz	20
Kapitalflussrechnung	22
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	23
Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum Konzern-Zwischenabschluss der Klöckner & Co SE (vormals Klöckner & Co AG) zum 30. Juni 2008	24

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass der gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung erstellte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Duisburg, den 13. August 2008

Klöckner & Co SE
Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Klöckner & Co SE

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Klöckner & Co SE, Duisburg, (bis 8. August 2008: Klöckner & Co Aktiengesellschaft, Duisburg) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2008, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Köln, den 13. August 2008

KPMG Hartkopf + Rentrop Treuhand KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Philippi	Michels-Scholz
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum 01.01.2008–30.06.2008

(in Tsd. €)	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	2. Quartal 2008	2. Quartal 2007
Umsatzerlöse	**3.581.998**	**3.199.441**	**1.922.275**	**1.649.731**
Sonstige betriebliche Erträge	20.533	32.200	9.260	22.658
Bestandsveränderungen	–2.612	–1.069	1.326	–4.101
Aktivierte Eigenleistungen	23	2	21	–5
Materialaufwand	–2.776.904	–2.563.511	–1.461.425	–1.317.791
Personalaufwand	–264.292	–255.038	–137.588	–135.554
Abschreibungen	–30.848	–28.896	–14.952	–15.250
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	0	–80	0	–80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–237.562	–217.397	–121.684	–112.433
Betriebsergebnis	**290.336**	**165.652**	**197.233**	**87.175**
Finanzerträge	2.357	2.526	763	1.721
Finanzierungsaufwendungen	–36.232	–65.362	–17.583	–54.139
Finanzergebnis	**–33.875**	**–62.836**	**–16.820**	**–52.418**
Ergebnis vor Steuern	**256.461**	**102.816**	**180.413**	**34.757**
Steuern vom Einkommen und Ertrag	–78.701	–33.161	–54.944	–11.625
Konzernergebnis	**177.760**	**69.655**	**125.469**	**23.132**
davon entfallen auf				
– Aktionäre der Klöckner & Co SE	172.911	59.299	122.221	19.150
– Minderheitsgesellschafter	4.849	10.356	3.248	3.982
Ergebnis je Aktie				
– unverwässert	**3,72**	**1,28**	**2,63**	**0,41**
– verwässert	**3,54**	**1,28**	**2,48**	**0,41**

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2008

AKTIVA (in Tsd. €)	30.06.2008	31.12.2007
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	226.909	197.581
Sachanlagen	473.497	482.138
Finanzanlagen	2.472	2.661
Sonstige Vermögenswerte	54.960	19.736
Latente Steueransprüche	27.897	33.336
Summe langfristige Vermögenswerte	**785.735**	**735.452**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.199.287	955.644
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.236.343	929.964
Ertragsteueransprüche	5.411	6.572
Sonstige Vermögenswerte	80.100	86.367
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente	123.737	153.558
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	181.576	98.596
Summe kurzfristige Vermögenswerte	**2.826.454**	**2.230.701**
Summe Aktiva	**3.612.189**	**2.966.153**

PASSIVA (in Tsd. €)	30.06.2008	31.12.2007
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	116.250	116.250
Kapitalrücklage	260.496	260.496
Gewinnrücklagen	476.705	412.227
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	–34.002	–28.332
Gesellschaftern der Klöckner & Co SE zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	**819.449**	**760.641**
Anteile anderer Gesellschafter	36.767	84.283
Summe Eigenkapital	**856.216**	**844.924**
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	182.858	188.457
Sonstige Rückstellungen	58.023	59.151
Ertragsteuerschulden	111	92
Finanzverbindlichkeiten	1.043.381	813.076
Sonstige Verbindlichkeiten	8.568	8.962
Latente Steuerverbindlichkeiten	82.753	82.364
Summe langfristige Schulden	**1.375.694**	**1.152.102**
Kurzfristige Schulden		
Sonstige Rückstellungen	168.254	144.355
Ertragsteuerschulden	47.344	18.223
Finanzverbindlichkeiten	151.403	72.644
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	858.185	609.863
Sonstige Verbindlichkeiten	102.494	91.748
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	52.599	32.294
Summe kurzfristige Schulden	**1.380.279**	**969.127**
Summe Schulden	**2.755.973**	**2.121.229**
Summe Passiva	**3.612.189**	**2.966.153**

Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum 01.01.2008 – 30.06.2008

(in Tsd. €)	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Ergebnis vor Steuern	256.461	102.816
Zinsen und Abschreibungen auf Wertpapiere	33.875	62.836
Abschreibungen und Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	30.848	28.976
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	–1.342	–191
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	–2.688	–6.393
Operativer Cashflow	**317.154**	**188.044**
Veränderungen der Rückstellungen	35.910	–573
Veränderungen des übrigen Vermögens und der übrigen Verbindlichkeiten		
Vorräte	–224.196	–154.513
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–296.817	–221.748
Sonstiges kurzfristiges Vermögen	–73.206	–10.945
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247.098	73.540
Sonstige Verbindlichkeiten	37.875	4.800
Ertragsteuerzahlungen	–40.543	–18.953
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	**3.275**	**–140.348**
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	7.952	15.320
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	–21.933	–21.006
Auszahlungen für Investitionen in konsolidierte Tochterunternehmen	–259.667	–345.055
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**–273.648**	**–350.741**
Dividendenausschüttungen an		
– Aktionäre der Klöckner & Co SE	–37.200	–37.200
– Minderheitsgesellschafter	–993	–7.753
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	345.915	852.151
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	–49.670	–320.911
Gezahlte Zinsen	–19.437	–53.009
Erhaltene Zinsen	3.183	1.880
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**241.798**	**435.158**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	**–28.575**	**–55.931**
Wechselkursbedingte und sonstige Veränderung des Finanzmittelbestands	–1.246	–274
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	153.558	130.156
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**123.737**	**73.951**

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

(in Tsd. €)	Gezeichnetes Kapital der Klöckner & Co SE	Kapitalrücklage der Klöckner & Co SE	Gewinnrücklagen	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen: Unterschied aus der Fremdwährungsumrechnung	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen: Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Gesellschaftern der Klöckner & Co SE zuzurechnender Anteil	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
Stand zum 01.01.2007	**116.250**	**197.699**	**381.915**	**–9.204**		**686.660**	**112.789**	**799.449**
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen								
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften				–3.255		–3.255	–1.877	–5.132
Ergebnis 01.01.–30.06.2007			59.299			59.299	10.356	69.655
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen						**56.044**		
Sonstige Veränderungen			1.110			1.110		1.110
Ausschüttungen			–37.200			–37.200	–7.753	–44.953
Erwerb Anteile anderer Gesellschafter			–66.491			–66.491	–39.725	–106.216
Stand zum 30.06.2007	**116.250**	**197.699**	**338.633**	**–12.459**		**640.123**	**73.790**	**713.913**
Stand zum 01.01.2008	**116.250**	**260.496**	**412.227**	**–27.737**	**–595**	**760.641**	**84.283**	**844.924**
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen								
Differenzen aus der Fremdwährungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften				–17.946		–17.946		–17.946
Gewinne/Verluste aus Cashflow-Hedges					12.922	12.922		12.922
Darauf entfallende Ertragsteuern				3.322	–3.968	–646		–646
Ergebnis 01.01.–30.06.2008			172.911			172.911	4.849	177.760
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen						**167.241**		
Erwerb Anteile anderer Gesellschafter			–71.233			–71.233	–55.422	–126.655
Unternehmenserwerbe							4.050	4.050
Ausschüttungen			–37.200			–37.200	–993	–38.193
Stand zum 30.06.2008	**116.250**	**260.496**	**476.705**	**–42.361**	**8.359**	**819.449**	**36.767**	**856.216**

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben zum Konzern-Zwischenabschluss der Klöckner & Co SE (vormals Klöckner & Co AG) zum 30. Juni 2008

(1) Grundsätze der Berichterstattung

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 der Klöckner & Co SE, die durch Formwechsel der Klöckner & Co AG am 8. August 2008 entstanden ist, wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen des International Accounting Standard Boards (IASB) aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen – mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Neuregelungen – denen des Konzernabschlusses der damaligen Klöckner & Co AG zum 31. Dezember 2007 unter Berücksichtigung des IAS 34 (Interim Reporting). Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichts 2007 auf den Seiten 66 bis 77 veröffentlicht.

Im Zusammenhang mit der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2008 muss der Vorstand des Klöckner & Co-Konzerns Beurteilungen und Schätzungen vornehmen sowie Annahmen treffen, die die Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen im Konzern und den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Bei der Erstellung des vorliegenden Zwischenabschlusses haben sich keine wesentlichen Änderungen der Einschätzungen der Geschäftsführung im Zusammenhang mit der Anwendung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum 31. Dezember 2007 ergeben.

Der Konzern-Zwischenabschluss enthält nach Ansicht des Vorstands alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2008 endenden Berichtsperiode lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die Entwicklung zukünftiger Ergebnisse zu.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2008 wurde durch den Vorstand am 13. August 2008 zur Veröffentlichung freigegeben. Alle Beträge werden, sofern nicht anders angegeben, in Millionen Euro (Mio. €) ausgewiesen. Es können sich Abweichungen zu den ungerundeten Beträgen ergeben.

(2) Neue Bilanzierungsstandards und Interpretationen

Die im Juli 2007 veröffentlichte Interpretation IFRIC 14 (The Limit on a Defined Benefit Asset, Minimum Funding Requirements and their Interaction) gibt allgemeine Leitlinien zur Bestimmung der Obergrenze des Überschussbetrags eines Pensionsplans, der nach IAS 19 als Vermögenswert angesetzt werden kann. Die Interpretation, deren Umsetzung in EU-Recht bisher noch nicht erfolgt ist, ist verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2008 beginnen.

Im Januar 2008 hat das IASB die überarbeitete Fassung des IFRS 3 (Business Combinations) veröffentlicht. Wesentliche Änderungen ergeben sich u. a. beim Ansatz und der Bewertung der im Rahmen eines Unternehmenserwerbs zugehenden Vermögenswerte und Schulden, bei der Goodwill-Ermittlung, der Behandlung von Transaktionskosten sowie der Abbildung bedingter Kaufpreiszahlungen. Der überarbeitete Standard ist bisher noch nicht von der EU in das europäische Recht übernommen worden. Klöckner & Co prüft derzeit, welche Auswirkungen sich aus dem Standard ergeben, der erstmals für Unternehmenserwerbe in Geschäftsjahren, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen, anzuwenden ist.

(3) Akquisitionen und Verkäufe

Taylor Equipment and Machine Tool Corporation

Im April 2008 hat der Klöckner & Co-Konzern einen Vertrag zum Erwerb der Aktivitäten des Distributionsunternehmens Taylor Equipment and Machine Tool Corporation (Temtco Steel) mit Hauptsitz in Louisville, Mississippi, USA, im Wege eines Asset Deals unterzeichnet. Der Erwerb stellt eine wesentliche Transaktion im Sinne des IFRS 3 dar. Nach Vollzug der Transaktion wird die Gesellschaft seit dem 5. Mai 2008 in den Konzernabschluss einbezogen. Das Unternehmen beschäftigt ca. 180 Mitarbeiter in fünf Niederlassungen in den USA und erzielte 2007 einen Umsatz von rund 226 Mio. €.

Die aufgrund von Kaufpreisanpassungsmechanismen noch vorläufigen Anschaffungskosten betrugen umgerechnet 121,7 Mio. €; der Unterschiedsbetrag zwischen Kaufpreis und erworbenem Nettoreinvermögen beträgt 56,5 Mio. €.

Bedingt durch die noch nicht abschließend fixierten Anschaffungskosten sowie die zeitliche Nähe des Erwerbs zum Abschlussstichtag, konnte die nach IFRS 3 erforderliche Kaufpreiszuordnung noch nicht abgeschlossen werden. Der Unterschiedsbetrag zwischen Kaufpreis und erworbenem Nettoreinvermögen wird im Wesentlichen auf den erstmaligen Ansatz des Firmenwerts, von Kundenbeziehungen zum beizulegenden Zeitwert, den Markennamen und die Neubewertung von Sachanlagen und Vorratsvermögen entfallen. Zum Abschlussstichtag wird der volle Betrag als Firmenwert ausgewiesen.

Der Beitrag von Temtco zum Konzernumsatz zum 30. Juni 2008 betrug 42,6 Mio. € und zum Konzernergebnis 3,7 Mio. €. Der Konzernumsatz wäre um 90,8 Mio. € und das Konzernergebnis um 8,5 Mio. € höher, wenn die Gesellschaft bereits zum 1. Januar 2008 in den Konzernabschluss einbezogen worden wäre.

Übrige Erwerbe

Im Januar 2008 wurde der im Vorjahr eingeleitete Erwerb einer Mehrheitsbeteiligung an der Metalsnab Holding AD (Metalsnab), Sofia, Bulgarien, vollzogen. Die Gesellschaft wurde umbenannt in Klöckner Metalsnab Holding AD, Sofia, Bulgarien. Der Klöckner & Co-Konzern hält zum 30. Juni 2008 77,3 % der Anteile. Die Gesellschaft wird seit dem 1. Januar 2008 in den Konzernabschluss einbezogen. Bis zur abschließenden Klärung noch offener Fragen im Bereich der langfristigen Vermögenswerte ist die Kaufpreisverteilung weiterhin vorläufig. Metalsnab erwirtschaftete 2007 mit 247 Mitarbeitern einen Umsatz von 40 Mio. €.

Ebenfalls im Januar 2008 wurden 100 % der Anteile an der Multitubes Ltd. (Multitubes), Brierley Hill, West Midlands, Großbritannien, erworben. Die Gesellschaft wurde zum 1. Januar 2008 erstkonsolidiert. Der Umsatz 2007 betrug ca. 5 Mio. € und wurde mit 16 Mitarbeitern erzielt.

Mit Vertrag vom 21. Mai 2008 wurde die Sherex Industries Ltd. (Sherex), New York, USA, erworben. Sherex ist Bestandteil der Veräußerungsgruppe Koenig Verbindungstechnik AG, Dietikon, Schweiz (KVT-Gruppe). Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden wurden daher unter den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten und mit diesen in Zusammenhang stehenden Schulden ausgewiesen.

(in Mio. €)	Buchwerte und beizulegende Zeitwerte zum Erstkonsolidierungsstichtag		
	Buchwert	Anpassungen	Beizulegender Zeitwert
Vermögenswerte			
langfristig	13,8	0,8	14,6
(davon Firmenwert)		0,8	0,8
kurzfristig	18,9	2,2	21,1
Schulden			
langfristig	0,5		0,5
kurzfristig	13,7	0,9	14,6
Erworbenes Nettoreinvermögen	**18,5**	**2,1**	**20,6**
Minderheitenanteile	4,1		4,1
Erfolgswirksam vereinnahmter negativer Unterschiedsbetrag			1,3
Kaufpreise			**15,2**
davon beglichen durch Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente			15,2

Der Beitrag der übrigen erworbenen Gesellschaften zum Umsatz der ersten sechs Monate 2008 beträgt 28,4 Mio. € und zum Ergebnis der ersten sechs Monate 2,6 Mio €.

Der Klöckner & Co-Konzern hat im ersten und im zweiten Quartal 2008 den Anteilsbesitz an der Debrunner Koenig Holding AG, St. Gallen, Schweiz, (DKH) um weitere 22,0 % auf 100 % aufgestockt. Der Kaufpreis betrug insgesamt rund 126,7 Mio. €. Der Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital wurde durch diese Transaktion um 55,4 Mio. € reduziert. Der verbleibende Unterschiedsbetrag in Höhe von 71,2 Mio. € zwischen dem erworbenen Eigenkapitalanteil an der DKH und dem Kaufpreis wurde erfolgsneutral gegen das den Aktionären der damaligen Klöckner & Co AG zurechenbare Eigenkapital verrechnet.

(4) Aktienbasierte Vergütung

Das bestehende virtuelle Aktien-Optionsprogramm für Vorstände wurde aufgrund der personellen Veränderung ergänzt und umfasst nunmehr insgesamt 1.044.000 Wertsteigerungsrechte, deren maximaler Ausübungsgewinn im Sinne der Ziffer 4.2.3 des deutschen Corporate Goverance Kodex begrenzt ist.

Zusätzlich zu dem Aktienoptionsprogramm des Vorstands wurden im ersten Halbjahr 121.500 Wertsteigerungsrechte für das Jahr 2008 an ausgewählte leitende Angestellte im In- und Ausland ausgegeben. Die Ausübungsbedingungen entsprechen grundsätzlich denen des Vorstands der Klöckner & Co SE, wobei jedoch der maximale Ausübungsgewinn je Wertsteigerungsrecht für bestimmte Führungskräfte unter dem des ursprünglichen Vorstandsprogramms liegt.

Die zeitanteilig gebildete Rückstellung für die gewährten Aktienoptionen des Vorstands und der leitenden Angestellten beträgt 9,5 Mio. €. Der Gesamtaufwand für das erste Halbjahr 2008 beläuft sich auf 6,7 Mio. €.

Zur Begrenzung der Aufwands- und Zahlungsbelastung für die bestehenden sowie die genehmigten Zuteilungen bis einschließlich des Geschäftsjahres 2011 wurden im Januar 2008 derivative Sicherungsinstrumente abgeschlossen, die gemäß IAS 39 (Financial Instruments: Recognition & Measurement) erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Im ersten Halbjahr 2008 ergab sich aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente ein Ertrag in Höhe von 11,4 Mio. €, der gegen den Personalaufwand verrechnet wurde.

(5) Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des den Aktionären zustehenden Ergebnisses des Zwischenabschlusses durch die während der Periode im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Für die Ermittlung des verwässerten Ergebnisses wurden die verwässernden potenziellen Aktien aus der begebenen Wandelschuldverschreibung berücksichtigt:

		1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Ergebnis der Gesellschafter des Mutterunternehmens	(T€)	172.911	59.299
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien	(Tsd. Aktien)	46.500	46.500
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	**(€/Aktie)**	**3,72**	**1,28**
Ergebnis der Gesellschafter des Mutterunternehmens	(T€)	172.911	59.299
Zinsaufwand auf Wandelanleihe (abzüglich Steuern)	(T€)	5.834	0
Ergebnis zur Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie	(T€)	178.745	59.299
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien		46.500	46.500
Verwässernde potenzielle Aktien aus der Wandelanleihe	(Tsd. Aktien)	4.025	0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien für verwässertes Ergebnis	(Tsd. Aktien)	50.525	46.500
Verwässertes Ergebnis je Aktie	**(€/Aktie)**	**3,54**	**1,28**

(6) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und damit im Zusammenhang stehende Schulden

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte betreffen fast ausschließlich die zur Veräußerung vorgesehenen Tochterunternehmen Namasco Ltd., Toronto, Ontario, Kanada, und Koenig Verbindungstechnik AG, Dietikon, Schweiz, einschließlich deren Tochtergesellschaften (KVT-Gruppe):

(in Mio. €)	Namasco Ltd.	KVT-Gruppe	Summe
Vermögenswerte	97,4	84,0	181,4
Schulden	26,8	25,8	52,6

(7) Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten stiegen bis zum 30. Juni 2008, wie nachfolgend dargestellt, um 309,1 Mio. € auf 1.194,8 Mio. €:

(in Mio. €)	30. Juni 2008	31. Dezember 2007
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		
Anleihen	270,2	264,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	441,7	244,1
Verbindlichkeiten aus ABS-Programmen	321,5	293,6
Finanzierungsleasing	10,0	11,2
Zwischensumme langfristige Finanzverbindlichkeiten	**1.043,4**	**813,1**
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		
Anleihen	4,5	2,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	143,9	66,3
Verbindlichkeiten aus ABS-Programmen	0,4	1,2
Finanzierungsleasing	2,6	3,1
Zwischensumme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	**151,4**	**72,6**
Finanzverbindlichkeiten gemäß Konzernbilanz	**1.194,8**	**885,7**

Die Nettobarverschuldung hat sich wie folgt entwickelt:

(in Mio. €)	30. Juni 2008	31. Dezember 2007
Finanzverbindlichkeiten gemäß Konzernbilanz	**1.194,8**	**885,7**
Transaktionskosten	7,6	10,4
Brutto-Finanzverbindlichkeiten	**1.202,4**	**896,1**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–123,7	–153,6
Nettobarverschuldung gemäß Konzernbilanz ohne Namasco Ltd. und KVT-Gruppe*	**1.078,7**	**742,5**
Nettobarverschuldung Namasco Ltd. und KVT-Gruppe*	–7,0	4,0
Nettobarverschuldung Klöckner & Co-Konzern	**1.071,7**	**746,4**

* 2007 nur Namasco Ltd.

(8) Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Am 25. Januar 2008 wurde Herr Ulrich Becker mit Wirkung zum 1. April 2008 zum Mitglied des Vorstands berufen. Herr Becker hat die Verantwortung für das Segment Europa und die Funktion Einkauf übernommen.

(9) Segmentberichterstattung

	Nordamerika		Europa		Zentrale/ Konsolidierung		Total	
(in Mio. €)	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Segmentumsatz	700,3	486,0	2.881,7	2.713,4	0	0	3.582,0	3.199,4
EBITDA	92,9	32,5	234,3	178,4	–6,0	–16,3	321,2	194,6
Segmentergebnis (EBIT)	84,9	26,9	214,0	159,4	–8,6	–20,6	290,3	165,7
Anzahl Mitarbeiter am Stichtag 30. 06. 2008 (31. 12. 2007)	1.819	1.628	9.109	8.799	168	154	11.096	10.581

(10) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 8. Juli 2008 wurde der Verkauf der kanadischen Tochtergesellschaft Namasco Ltd. an Samuel, Son & Co. Ltd. vollzogen.

Am 21. Juli 2008 wurde ein Vertrag zum Verkauf der Schweizer KVT-Gruppe geschlossen. Aus der Veräußerung, die noch unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die Kartellbehörden steht, wird nach vorläufiger Berechnung ein Buchgewinn in Höhe von 265 Mio. € resultieren.

Duisburg, den 13. August 2008

Klöckner & Co SE
Der Vorstand

Finanzkalender 2008

14., 15. Oktober	Analysten- und Investorenkonferenz
14. November	Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht zum dritten Quartal 2008

Kontakt

Claudia Nickolaus
Zentralbereich Investor Relations

Telefon: +49 203 307-2050
Telefax: +49 203 307-5025
E-Mail: claudia.nickolaus@kloeckner.de

Peter Ringsleben
Zentralbereich Kommunikation

Telefon: +49 203 307-2800
Telefax: +49 203 307-5060
E-Mail: peter.ringsleben@kloeckner.de

Disclaimer

Dieser Bericht (vor allem das Kapitel „Ausblick") enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Klöckner & Co SE hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „erwarten", „davon ausgehen", „annehmen", „beabsichtigen", „einschätzen", „anstreben", „zum Ziel setzen", „planen", „werden", „erstreben", „Ausblick" und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet und beinhalten im Allgemeinen Informationen, die sich auf Erwartungen oder Ziele für wirtschaftliche Rahmenbedingungen, Umsatzerlöse oder andere Maßstäbe für den Unternehmenserfolg beziehen.

Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Daher sollten Sie sie mit Vorsicht betrachten. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die im Allgemeinen außerhalb der Kontrolle der Klöckner & Co SE liegen. Zu den relevanten Faktoren zählen auch die Auswirkungen bedeutender strategischer und operativer Initiativen, einschließlich des Erwerbs oder der Veräußerung von Gesellschaften.

Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der Klöckner & Co SE wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die Klöckner & Co SE kann keine Garantie dafür geben, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

Die Klöckner & Co SE lehnt – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Klöckner & Co SE Non-GAAP-Kennzahlen vor, z. B. EBITDA, EBIT, Net Working Capital sowie Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Non-GAAP-Kennzahlen unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.

Klöckner & Co SE
Am Silberpalais 1
D-47057 Duisburg

Telefon: +49 203 307-0
Telefax: +49 203 307-5000

info@kloeckner.de
www.kloeckner.de